

Das Studium und die Selbstzweifel

Beitrag von „katta“ vom 18. Mai 2016 18:00

Ich bin mir unsicher, wie genau es in Hessen abläuft, ich meine aber, dass die dort auch schulscharf (also ähnlich wie in der freien Wirtschaft mit Bewerbung an konkreten Schulen) und nicht nach Liste (ausschließlich Note der Examina entscheidet über Stellenangebot) einstellen...?

Sprich: Du brauchst eine bestimmte Abschlussnote, um ins Verfahren zu kommen (Hessen hat, meine ich, auch einen NC für das Referendariat?), bei der Einstellung selber zählt in NRW z.B. aber eher dein Lebenslauf, wie du dich im Gespräch verkaufst und die Fächerkombi. Und da kann (!) ein Lebenslauf wie deiner für einen Lehrer sogar von Vorteil sein, wenn man sieht, dass du eine gestandene Person bist, die auch Lebenserfahrung mitbringt - sofern das alles vernünftig verarbeitet ist und man wirklich belastbar ist. Es muss also kein Hindernisgrund sein, sondern kann evtl. sogar genau deine Stärke sein.

Und nicht alle gehen mit 24 ins Ref oder gar den Job (finde ich persönlich teilweise sogar extrem schwierig, wenn du selber kaum Lebenserfahrung hast, deine eigene Rolle noch nicht für dich wirklich klar hast und dann aber eine souveräne Lehrerrolle übernehmen sollst... kann klappen, gibt aber auch viele Fälle, die aus meiner Sicht zu jung in der Schule sind - zumindest für SI/II gesprochen, Thema Abgrenzung ist da beispielsweise manchmal problematisch).

Also ruhig bleiben, gezielt an deinen Problemen arbeiten, möglichst gute Noten machen, soweit das im Rahmen ist, um sich alle Türen offen halten zu können und dann entspannt rangehen mit der Haltung "Ich habe schon etwas geleistet und habe schon vieles bewältigt und bin genau deshalb ein Gewinn".